



Die Stiftung Topographie des Terrors und Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier (Historisches Seminar, Bergische Universität Wuppertal) laden gemeinsam mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas zur Eröffnung der Vortragsreihe „Alltag unter deutscher Besatzung in Europa 1939–1945“ ein.

Dienstag **14. September 2021** 19.00 Uhr

Hunger und Mangelversorgung. Leben und Überleben im besetzten Europa 1939–1945

Begrüßung: Dr. Andrea Riedle,
Direktorin der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Peter Haslinger, Marburg/Gießen

Lesung: Anette Daugardt, Berlin

Podiumsgespräch:

Prof. Dr. Peter Romijn, Amsterdam

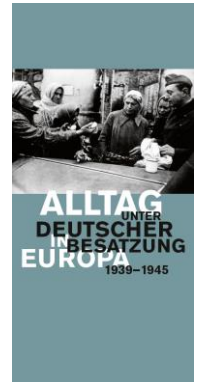
Prof. Dr. Jerzy Kochanowski, Warschau

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier, Wuppertal

Die Teilnahme ist vor Ort (mit Anmeldung) oder
per Livestream möglich:

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8 | Berlin Kreuzberg
Eintritt frei

www.topographie.de/livestream/



Wo immer die Wehrmacht seit Beginn des Zweiten Weltkriegs einrückte, bestimmten bald Mangel und Hunger den Alltag der Menschen unter der deutschen Besatzung. Knappe Lebensmittel, Mangelernährung, Diskriminierung durch ungerechte und willkürliche Lebensmittelzuteilungen und der Hungertod, aber auch vielfältige Überlebensstrategien prägten den Alltag der Zivilbevölkerungen, sowohl im besetzten Polen wie auch der okkupierten Sowjetunion, aber auch in vielen anderen Regionen im deutschen Herrschaftsbereich.

Im Podiumsgespräch wird nach den verschiedenen Erfahrungen der Mangelversorgung und nach dem Alltag des Lebens und Überlebens unter deutscher Besatzung gefragt. Die verlesenen Quellen bieten einen vertiefenden Einblick.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung vor Ort ist eine Anmeldung bis 9.9.2021 erforderlich: veranstaltungen@topographie.de (Telefon 030 254509-0).

Bitte übermitteln Sie mit Ihrer Anmeldung folgende Angaben (ggf. auch für Ihre Begleitung):

Vorname und Name, E-Mail-Adresse oder Postanschrift, Telefon.

Bei Anmeldung per E-Mail erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Die Teilnahme ist nur möglich mit Nachweis (vorzulegen am Einlass)

- eines **negativen Corona-Tests innerhalb der letzten 24 Stunden** oder
- einer **seit 14 Tagen abgeschlossenen Corona-Schutzimpfung** oder
- der **Genesung, mindestens 28 Tage, höchstens 6 Monate zurückliegend.**

Während des gesamten Aufenthalts im Gebäude ist eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen.

Begrenzte Platzzahl. Bitte haben Sie Verständnis, falls wir nicht alle Teilnahmewünsche berücksichtigen können.